Zeilenanzahl: Bl. 1. a), 32: steigt aber so, daß sie Bl. 95. b), in 42 besteht. Jede Zeilenreihe ist durch Linien eingefaßt.

Die Dinte ist schwarzbraun und stark.

Ueberschrift: Bl. 1. a) keine. Bl. 1. b) in dem Zwischenraume der zwei innern Begrenzungs-Linien auf dem obern Rande, roth: Land, Bl. 2. a) rechtbuch: Bl. 2. b), Land — Bl. 3. a), recht: u. s. f. bis zum Cap. 377. Dann auf 5 Seiten keine Ueberschrift. Hierauf Bl. 75. a), Lehenbuch: Sodann wieder auf zwei Seiten vertheilt: Lehen - recht; bis zu Bl. 94. a): Bl. 94. b): Lehen — Bl. 95. a) — recht: aber eine neuere Hand hat mit schwarzer Dinte zu Lehen, recht, und vor: recht, Burk gesetzt.

Bl. 1. a): Roth: Dicz ist das lantrechtbuch. Dann schwarz: HErregot hemylischer vat' durch dyne mylde güte geschufe du ꝛc. Bl. 74. b) roth: hie = hebt sich daz lehen buch an = Bl. 93. b): roth: von burck lehen. Bl. 95. b): Roth: Des buches ende. Dann schwarz: (doch ist der Init. Buchst. H, roth, den Schriftraum von sechs Linien füllend.) Hy hat dicz buch eyn ende alle lehen recht han ich czv ende bracht ꝛc. Got durch alle Syne gute der gebe vns dy genade. daz wir daz recht also mynnen in dirre w'lde / vnd das vnrecht krenken in dirre werlde. daz wir daz ewige recht besyczczen amen dicant omnia. Diese letzten drei Worte sind roth durchstrichen. Am Rande neben dem oben bemerkten Worte: Hy steht die rothe Capitelzahl: clij. Dieses Schlußcapitel ist ähnlichen Inhalts wie in der Lahnschen Ausgabe des Schwbsp. bei Senckenberg, jedoch mit bedeutenden Abweichungen.